



# Eiszerfallandschaft

Die Entstehung der „Eiszeitseen“ zwischen Eggstätt und Seon



Chiemgauer Bergkette im Morgenlicht

© Kufner



Naturschutzgebiet „Eggstätt Hemhofer Seenplatte“

© LRA



Naturschutzgebiet „Seoner Seen“

© LRA



Große Moosjungfer

© Kufner



Blick ins Hochmoor

© Kufner



Hochmoor-Perlmuttfalter

© Kufner



Mittlerer Sonnentau

© Kufner



Chiemgau vor 15.000 Jahren

© LRA

Prägend für die Gestalt der **Landschaft zwischen Eggstätt und Seon** waren die Prozesse der letzten Eiszeit vor mehr als 10.000 Jahren.

Damals berührten sich die Zungen des Inn-, Prien- und Chiemsee-Gletschers im Gebiet des heutigen Biotopverbunds.

Der mitgeführte Gesteinsschutt wurde zu gewaltigen Wällen (End- und Seitenmoränen) aufgetürmt. Sie waren die Grundlage für das vielfältige Relief dieser Landschaft mit zahlreichen Kuppen und Mulden. Noch heute prägen sie das Umfeld der Seenplatte.

Rund um Eggstätt und Seon findet man sogenannte „**Toteislöcher**“: sie entstanden, als die Gletscher gegen Ende der letzten Eiszeit zurückwichen und sich riesige Eisblöcke ablösten. Weil diese nicht mehr mit dem Hauptstrom des Gletschers in Verbindung standen, bezeichnet man sie als „Toteis“.

Von den Schmelzwasserströmen wurden die Toteisblöcke anschließend wieder mit Schotter überdeckt. Unter dieser Isolierschicht blieben sie oft noch Jahrhunderte lang erhalten. Erst als das Klima so warm wurde, dass auch das Eis im Untergrund schmolz, entstanden Mulden und Vertiefungen. Die „Toteislöcher“ blieben entweder als trockene Kessel zurück oder füllten sich mit Wasser.

Nach der Eiszeit bildeten sich große **Seengebiete**. Durch die Ablagerung feiner Gesteinsmaterialien lagerten sich mächtige Seetonen am Grund der Seen ab. Die wasserstauenden Schichten im Verlandungsbereich schufen ideale Voraussetzung für die **Entstehung von Sümpfen und Mooren**. Diese besonderen Lebensräume geben uns noch heute einen Eindruck des nacheiszeitlichen Landschaftsbildes.

Aufgrund der Jahrtausende andauernden Gestaltungsprozesse der Natur nach der Eiszeit wird die Landschaft zwischen Eggstätt und Seon als „**Eiszerfallandschaft**“ bezeichnet. Wie wertvolle Edelsteine liegen die Eiszeitseen, Sümpfe und Moore eng aneinander gereiht im heutigen Biotopverbund-Gebiet.

Die Landschaft zwischen Eggstätt und Seon bietet dem aufmerksamen Betrachter Einblick in eine erdgeschichtliche Epoche, in der wir Menschen noch eine Nebenrolle spielten.

**Denken Sie bitte daran:  
Richtig verhalten, Artenvielfalt gestalten.  
Bewahren Sie die Eiszerfallandschaft!**

Liebe Besucher,  
Sie betreten einen ganz besonderen Landschaftsraum. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Pflanzen und Tiere und tragen Sie aktiv dazu bei, diesen einzigartigen Schatz im „BayernNetz Natur“ zu bewahren!



Bitte auf den Wegen bleiben



Hunde bitte an die Leine nehmen



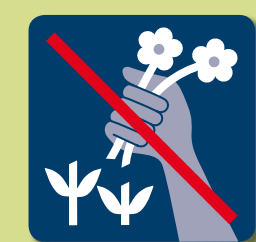
Keine Abfälle wegwerfen



Tiere nicht beunruhigen



Nur an ausgewiesenen Badestellen baden



Geschützte Pflanzen nicht pflücken



Kein Feuer machen



Weitere Informationen über das Biotopverbund-Projekt finden Sie im Internet unter [www.eiszeitseen.de](http://www.eiszeitseen.de)



Bad Endorf



Eggstätt



Rimsting



Höslwang



Breitbrunn



Gstadt



Seon-Seebruck



Obing



Pittenhart

Herausgeber:  
Regierung von Oberbayern  
Träger: Landkreis Rosenheim  
und Landkreis Traunstein